Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 5

Artikel: Das neue Schulhaus in Sursee

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525364

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Schulhaus in Sursee.

(Mit Bilb*.)

Die Gemeindeverwaltung von Surfee (At. Luzern) hat zur Einweihung bes neuen Schulhauses eine Festschrift herausgegeben, die 180 Seiten umfaßt. Diese Schrift erwähnt die Entwicklung des Schulwesens der Gemeinde Sursee von seinen nachweisbaren Anfangen dis zur Gegenwart und gibt dann am Schlusse Erläuterungen über den neu erstellten, flotzen Bau. Aus diesem letzen

Teil ber Schrift feien bier einige Buntte bervorgeboben!

Wenn man das Maximum der Schülerzahl annimmt, die das Schulgebäude aufnehmen kann, so trifft es vom Spielplat auf jeden Schüler 3,85 m², bei der momentanen Schülerzahl 6,66 m². Die Korridore haben in jedem Stockwerk eine Breite von 3,20 m. Im Rellergeschoß sind verschiedene Räume: Bokale für den Sandsertigkeitsunterricht, die Badeeinrichtung, Heizraum und noch andere. Die Böden der Baderäume sind mit Hylolith belegt. Hylolith besteht aus Sägemehl, das mit Magnesit unter sehr hohem Druck gepreßt wird. Dieser Hylolithbelag ist darum sehr empsehlenswert, da er, wie Holz, ein schlechter Wärmeleiter ist, ohne dem Nachteil großer Bolumschwankungen unterworfen zu sein. Alle Zimmerböden sind mit Linoleum versehen, das nach dem Urteile maßegebender Fachmänner der ideale Belag für Schulzimmerböden ist, da es dauerhaft, staubsrei, leicht zu reinigen und schalldämpsend sei. Das Linoleum wurde mit Ropalharz besestigt. Die Böden der Korridore sind mit Terrazzo**) gedeckt.

Die Zwischenwande, die den Musitsaal umgeben, find Doppelmande aus Gipsfteinen, mit einer Luftschicht von 8 cm Durchmesser dazwischen. Das

Gebaube hat eine Warmmafferbeigung.

Die Bentilation geschieht teils burch die Fenster, besonders durch die Klappsenster, und teils durch die Bentilationszüge. Jedes Jimmer hat eine Lustzuleitung direkt von außen an einen Heizkörper, so daß sich die hineinströmende kalte Lust erwärmt, bevor sie die Swüler trifft. Schwere kalte Lust entweicht durch eigene in der Nähe des Fußbodens sich besindende Lustabsührungskanäle. Eine Sommerventilation, die die warme Lust oben an der Decke ins Freie deförderte, wurde als überslüßig weggelassen, da die Klappen dieser Ausgabe genügen. Vei geschlossenen Fenstern und Türen erneuert sich die Lust per Stunde $2^{1/2}$ mal, ohne daß ein Lustzug verspürt wird.

In den Abtritten sind Trogslosets mit automatischer Spulung vor-

handen. — Die Rinder tummeln sich auf einem abgegrenzten Rasenplate.

Der Leser wird diesen wenigen Andeutungen entnehmen können, daß das neue Schulhaus in Sursee mit allen denkbaren hygienischen Bortei-len ausgestattet ist. Alle Errungenschaften auf dem Gebiete der Gesundheitspflege, die sich bewährt haben, sind hier ausgenüt worden. Vieles davon ließe sich auch in andern Schulhäusern, ohne große Rosten, wenn auch einfacher, aussschen, das dann aber doch viel zur Erhaltung der Gesundheit beitrüge. Bei uns im Ranton St. Gallen ist eine Anzahl neuer Schulhäuser nötig geworden. Wird wohl überall der Hygiene dieselbe Sorgsalt zugewendet werden, wie es hier in erfreulicher Weise der Fall gewesen ist? Wir hoffen es. Aus der Baurechnung des Surseer Schulhauses will ich nur wenige Posten ansühren:

Schulhaus 260000 fr. Turnhalle 27000 "
Umgebungsarbeiten 6000 "
Wobiliar 14000 "
Vorarbeiten und Bauplat 18000 "
Totalfosten 325600 Fr.

^{*)} Das prachtvolle Klischee verdanken wir der gütigen Zusendung eines freundlichen herin in Sursee.

**) Zement, in den kleine, bunte Steine eingewalzt sind.



Das neue Schulpaus in Surfee.

Diefe wenigen Andeutungen und der bloge Anblid bes icon gelungenen Bildes überzeugen den Leser von der Tatsache, daß man auch im Luzernerzebiet und überhaupt in der innern Schweiz nicht fargt, wenn es gilt, für die Jugend etwas Neues zu schaffen! M. in St. H.



Literatur.

Dr. H. Galle, Konrad Bitschins Padagogik. Das vierte Buch bes enaptlopadifchen Wertes "De vita conjregali". Rach ber lateinischen Sanbschrift jum erstenmal berausgegeben, mit beuticher Uebersetung, biitorisch . literarischer Einleitunng, sowie mit Erflarungen und Anmerku gen verseben. Got ja, Thienemann, 1905. LXI und 216 Seiten. Preis brofchiert 6 Mf.

Der in vorliegender Schrift jum erstenmal nach bem einzigen noch borhandenen Manuscript veröffentlichten Padagogit Ronrad Bitichins (eines Geift. lichen aus Bitichen in Schleffen, ber in ben breifiger Jahren bes 15. Jahrhunderts bie Stelle eines Stadtichreibers in Rulm befleibete, fpater in Thorn wirfte und bald nach 1464 starb) hat der Herausgeber eine sorgfältig bearveitete und im großen und gangen objettiv gehaltene historisch-literarische Ginleitung vorausgeschidt, worin er gunachft die Literatur über Bitschin, bann fein Beben und feine Schriften bespricht, von benen jedoch nur seine Enzyklopadie "Ueber das eheliche Leben", besonders das vierte Buch, welches Bitichins Badagogik enthalt, eingehender behandelt wird. Daran schließt fich ein furzer Exfure über die Wiffenschaft bes Mittelalters im allgemeinen und eine Untersuchung über die Grundlagen und Quellen von Bitichins Badagogif, woraus hervorgeht, daß er in seinen Ausfügrungen vorzugsweise bem Binzenz von Beauvais und bes Aegibius Romanus Schrift De regimine principum gefolgt ift. Auf die Ginleitung folgen ber lateinische Text der Badagogit Btichins (5: 1-84), die vom Herausgeber besorgte ceutsche Ueberseyung berselben (S. 85-190) und die nötigen erläuternden und fritischen Anmerkungen (S. 191-216), die recht instruktit find und den Wert ber Ausgabe bedeutend erhöhen. Am Schluße find noch zwei wohlgelungene

Probeseiten ber Sandidrift im Lichtbruck beigefügt.

Wenn der Berausgeber fein Urteil über Bitschins Erziehungslehre in Die Worte zusammenfaßt: "Durch die Einweihung der Baragogit in eine allgemeine wiffenschaftlide Ueberfidt, burch i're fpitematische Geftaltung und endlich burch bie wissenschaftliche Fundamentierung, durch Etvif, Psychologie und sogar — über das Herfömmliche hinausgehend — durch Anthropologie, — dadurch vrbient Bitf bins Wert als hiftorifde Erscheinung Beachtung und Anerfennung nicht nur als Wert eines vielbelesenen Gelehrten, fondern auch als bas eines felbitandigen, vormarteftrebenben padagogifden Denfere" - fo burfte damit die Bebeutung von Bitidine Babagogit im allgemeinen richtig gewertet fein. Wenn bagegen an einer andern Stelle ber Ginleitung gefagt wird: "Alles, mas Manner wie Augustin, Sugo von St. Biftor, Gerbert, Bingeng von Benuvais, Megibius Colonna, bis gu Gerion und Dappaeus Begius an Gebinten gur padagogifchen Theorie geliefert haben, maren mehr ober weniger nur Aphorismen ohne eigentlichen Spitemzwang", fo merben bamit die padagogiften Leiftungen biefer Manner gu niedrig eingeschatt. Die Erziehungsichriften ber humaniften Bergerius, Begius und Meneas Splvius und felbft bie ber Scholaftifer Bingeng von Beauvais, Peralous und Agidius Colonna find teineswegs boge Apporismin, fondern wohlgeordnete, logifch gefügte Gedankenreiben, in benen uns die Unfange einer foftematifchen, wiffenichaftlichen Behandlung der Badagogit entgegentreten. — Auch der Exturs über "di: Wiffenschaft des Mittelatters im allaemeinen" fordert ftellenweise gum Wiberipruch beraus, Stodls grundlegende "Gefditte ber Philo.